





# Bericht

über

## das Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg in Pr.

von Ostern 1876 bis Ostern 1877

womit zu der

öffentlichen Prüfung der Schüler aller Klassen

am

23. März Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab

zugleich im Namen der Lehrer der Anstalt

ganz ergebenst einladet

der Director

**Prof. Dr. R. Möller.**

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Director.

---

Königsberg 1877.

Druck der Universitäts-Buch- und Steindruckerei von E. J. Dalkowski.



## Ordnung der Prüfung.

---

### Freitag den 23. März Vormittags von 8 Uhr ab.

Tertia b: Griechisch. Boruttau.

Quarta: Latein. Fabricius.

Quinta: Geographie. Bujack.

Sexta: Naturgeschichte. Czwalina.

Septima: Rechnen. Riechert.

Octava: Deutsch. Klein.

### Nachmittags von 3 Uhr ab:

Tertia a: Latein. Hassenstein.

Secunda b: Geschichte. Bujack.

Secunda a: Mathematik. Hübner.

Prima a u. b: Philos. Propädeutik. Witt.

---

Die Entlassung der Abiturienten durch den Director wird mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 22. März Vormittags präcise 10 Uhr verbunden werden. Zu dieser Doppelfeier können wir der Beschränktheit unseres Lokals wegen leider ausser unseren hohen Vorgesetzten nur die geehrten Eltern und Angehörigen der Abiturienten einladen.

---

# Bericht

über

## das Altstädtische Gymnasium

von Ostern 1876 bis Ostern 1877.

---

### Erster Abschnitt.

#### Allgemeine Lehrverfassung.

1. Seit einer Reihe von Jahren ist in den Programmen dieser Anstalt, um Raum für die wissenschaftlichen Abhandlungen zu gewinnen und die Druckkosten dabei nicht zu sehr zu steigern, der Unterrichtsstoff immer nur für die Klassen Prima und Secunda genau angegeben worden. Die häufigen Erkundigungen über die auf den mittleren und unteren Stufen behandelten Pensa konnten unterdessen nur durch Hinweisung auf die Programme der Jahre 1865 und 1866 erledigt werden. Da sich jedoch mittlerweile Manches geändert hat, namentlich eine grosse Zahl neuer Lehrmittel eingeführt ist, so erschien es geboten, den gesammten Lehrplan der Anstalt wieder einmal in extenso darzulegen, was im Folgenden geschehen soll.

#### I. Prima a.

1. Religion. Im S. Lectüre und Erklärung des Ev. Joh., im W. mittlere und neuere Kirchengeschichte.

2. Latein. Horat. Carm. IV und I, Sat. I, 1, 3, 6, 9 und einige aus II; Cic. de off. I, 1—42; Tacit. Hist. I und II, init. — privatim: Liv. V, Cic. de off. II, III. — Die Privatlectüre wurde auch zu Sprechübungen benutzt; zu demselben Zwecke wurde im S. in jeder 2. oder

3. Woche ein vorher gestelltes Thema aus d. Antiq. oder der alten Geschichte benutzt, auf welches die Schüler sich vorzubereiten hatten. — Mündliches Uebersetzen aus Süpffe Aufg. z. lat. Stilübungen III (eine häusliche Vorbereitung wurde nicht gefordert). — Wöchentlich ein häusliches Exercitium oder ein Extemporale, welches vom Lehrer corrigiert wurde, aber in der Woche ausfiel, in welcher der lat. Aufsatz abgegeben wurde. — 10 freie Aufsätze, darunter 2 Clausurarbeiten; die Themata s. weiter unten.

3. Griechisch. Demosth. de pace und Phil. III; Thucyd. II, 34—46 (d. *λόγος ἐπιτάφιος* d. Pericl.); Soph. Ajax; Hom. Jl. VI—XIV — privatim: Isocrat. Panathen., Xenoph. Memor. I, II, und Jl. XVIII v. 478—613. — Repetit. d. Gramm. — Mündliches Uebersetzen a. d. Deutsch. ins Griech. aus Halm's Uebungsbuch. — Alle 14 Tage ein häusliches Exerc. oder ein Extemp., vom Lehrer zu Hause corrigiert. — Besprechung einzelner Abschnitte d. Antiq., insbesondere d. homer. — Memorieren homer. u. sophocl. Verse (Jl. VI v. 390—502, Soph. Aj. 134—71, 435—524, 545—82, 815—65).

4. Hebräisch. 1. Samuel. und Psalm. — Syntax u. Repetit. d. Etymol. nach Gesenius. Vocabellernen nach Hager. — Alle 3 Wochen eine schriftl. Uebers. a. d. Hebr. nebst Analyse oder ein hebr. Exerc. nach Gräfenhan.

5. Deutsch. Litt.: Klopstock, Wieland, Lessing. Im W. wurde eine St. monatlich zur Besprechung eines vorher bezeichneten klass. Werks verwandt; es wurden gewählt: d. Piccolomini, Wallenstein's Tod, Egmont, italien. Reise I, Coriolan, Emilia Galotti. — 10 Aufsätze, deren Themata unten folgen.

6. Philos. Propaed. Logik.

7. Französisch. A. Dumas quinze jours au Sinä. — Repetit. der Gramm. nach Plötz. — Alle 14 Tage ein Extemp.

8. Mathematik. Im S. analyt. Geometrie, Gleichungen des 3. Grades, im W. d. binom. Lehrsatz, trigon. u. logar. Reihen.

9. Physik. Im S. Optik, im W. Mechanik.

10. Geschichte. Neuere Geschichte von der Reformation an bis zum Ende des span. Erbfolge- und des nordischen Krieges. — Wiederholung der mittleren und alten Geschichte. — Uebungen im mündlichen Vortrage.

11. Englisch (facult.). Dickens the cricket on the hearth. — Wöchentlich ein Extemp. und im Anschluss daran Repetitionen a. d. Gramm.

## II. Prima b.

1. Religion wie in Ia.

2. Latein. Horaz wie in Ia, Cic. Tuscul. I, Tacit. Germ. u. dial., privatim: Liv. I, Cic. epist. ed. Süpfl. — Alles Uebrige wie in Ia.

3. Griechisch. Demosth. Olynth. I—III, Jl. VI—XIII, Soph. Elect., privatim: Xenoph. Anab. u. Memor. I, II. — Grammatik und schriftliche Uebungen wie in Ia. — Memoriert wurden Hom. Jl. VI v. 390—502, Soph. Elect. v. 680—763.

4. Hebräisch combin. mit Ia.

5. Deutsch

6. Philos. Propaed. } wie in Ia.

7. Französisch. Erckmann-Chatrion un conscrit de 1813, sonst wie in Ia.

8. Mathematik } wie in Ia.

9. Physik

10. Geschichte wie in Ia., aber statt der Wiederholung der alten und mittleren Geschichte geogr. Repetitionen, besonders Amerika und Deutschland.

11. Englisch comb. mit Ia.

**III. Secunda a.**

1. Religion. Im S. Lectüre und Erklärung der Apostelgesch., im W. Einleitung in das alte Testament.

2. Latein. Cic. Verr. IV, Salust. bell. Jugurth., Liv. XXXII, XXXIII mit Auswahl, Cic. epist. ed. Süpffe No. 50–66, Vergl. Aen IV, VII u. X, Eclog. 1, 6, 8 — privatim: Caes. bell. civ. III, 72 — fin. u. Abschn. aus Ovid. Metam. — Grammatik nach Ell.-Seyff. § 343–50 u. Repetit. d. Pensums v. Sec. b, sowie einzelner Partien der Formenlehre. — Mündl. Uebers. aus, Süpffe II. — Wöchentlich ein häusliches Exerc. oder Extemp., vom Lehrer zu Hause corrigier mitunter Retroversion nach schriftl. Uebersetzungen aus den in der Schule gelesenen Schriftst. — Kurzer Abriss d. röm. Antiq. — Uebungen im lat. Sprechen. — 6 freie Aufsätze, von denen zwei unter Clausur angefertigt wurden; die Themata s. weiter unten.

3. Griechisch. Plut Tib. u. C. Gracch., Herod. V, 55 — fin. u. VI, init., Hom. Odys. VII–XIII — Grammatik nach Seyff. Hauptregeln § 21–45. — Wöchentl. ein Exerc. od. Extemp. nach Halm II, 2.

4. Hebräisch. Gramm. nach Gesenius, schriftliche Decl. und Conjug.-Uebungen nach Gräfenhan. — Gelesen wurden Abschn. aus Gesenius' Lesebuch.

5. Deutsch. Im S. Einiges aus der Poetik, Lectüre von Göthe's Hermann u. Dorothea, d. 2. Epist. und Dichtung und Wahrheit (Auswahl). — Im W. das Hauptsächlichste aus der Litteraturgeschichte v. 1300–1700, häufige Uebungen im Disponieren. — 10 freie Aufsätze, deren Besprechung und Zurückgabe fast die Hälfte der Zeit in Anspruch nahm; die Themata siehe weiter unten.

6. Französisch. Gelesen: Mosaïque (Zollersche Samml. I, 11). — Vocabellernen nach Plötz petit vocab. — Aus dessen Schulgrammatik die schwierigeren Partien der Syntax. — Alle 14 Tage ein Exerc.

7. Mathematik. Im S. Stereometrie, im W. ebene Trigonometrie.

8. Physik. Im S. Reibungs-Electricität, im W. die electr. Ströme.

9. Geschichte. Mittlere Gesch. nach Herbst Hülfsbuch und Cauer's Tabellen.

10. Geographie. Geographische Repetitionen (Frankreich, Grossbritannien, Asien).

11. Englisch (facultat.). Lectüre [aus Schütz' histor. Series I, 3. — Grammatik nach Sonnenberg Lect. 1–23.

**IV. Secunda b.**

1. Religion. Im S. Lectüre und Erklärung des Evang. Luc., im W. Einleitung in das neue Testament.

2. Latein. Cic. p. leg. Manil. und Cato M., Liv. II, Verg. Aen. III u. V; privatim: Abschn. aus Cornel. Nep. — Repetitionen aus der lat. Formenlehre und Synt. nach Ell.-Seyff. Gramm. — Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp., meistens wechselnd. — Mündl. Uebers. aus Süpffe II.

3. Griechisch. Hom. Odys. XVII–XX, XXI z. Theil, Xen. Anab. I u. III. — Repetit. d. Formenlehre nach Franke, Synt. nach Seyff. Hauptregeln § 1–20. — Wöchentl. ein Exerc. od. Extemp., entweder nach Halm II, 1 oder vom Lehrer zusammengestellt.

4. Hebräisch combin. mit IIa.
5. Deutsch. Lectüre des Nibelungenliedes nach Lachmann's Ausgabe mit Auswahl. — 10 Aufsätze, deren Themata später angegeben werden.
6. Französisch. Plötz lect. chois. p. 129—96. — Dess. petit. vocab. No. 1—40. — Wiederholung d. gramm. Pensums v. IIIa nach Plötz' Schulgramm. u. Lect. 24—28. — Wöchentl. abwechselnd ein Exerc. u. Extemp.
7. Mathematik. Im S. Logarithm. u. Geom., im W. Combin., binom. Lehrsatz mit ganzen posit. Expon., arithm. u. geom. Reihen, ausgew. geom. Lehrsätze und Aufgaben.
8. Physik. Im S. Magnetism., im W. Lehre v. d. Wärme.
9. Geschichte. Im S. Griech. Gesch. bis 323, im W. Röm. Gesch. bis 31 v. Chr. Geb.
10. Geographie. Vorderasien, Griechenland, Italien, besonders in alt-geographischer Beziehung.
11. Englisch (facult.) combin. mit IIa.

### V. Tertia a.

1. Religion. Im S. Catechismus, Besprechung d. 3—5. Hauptstücks nebst darauf bezüglichen Sprüchen, im W. Reformationgeschichte von Luther's Geburt bis zum Augsburgischen Religionsfrieden.
2. Latein. Caes. bell. civ. II, III mit Auswahl, Abschnitte aus Ovid. Metam. VIII, IX u. I. — Grammatik nach Ell.-Seyff. § 304—42 (Fragesätze, orat. obl., pron. reflex., Partic., Abl. abs., Gerund. u. Gerundiv., Supin.) Wiederholungen a. d. Tempus- u. Moduslehre, so wie a. d. Formenl. — Mündl. Uebers. aus Haacke's Aufg. f. Tertia. — Wöchentl. ein Exerc. oder Extemp. nach Haacke oder frei vom Lehrer zusammengestellt.
3. Griechisch. Xenoph. Anab. VI, Hom. Odyss. III, Grundzüge der homer. Formenlehre. — Gramm. nach Franke: d. unregelm. Verba, d. Lehre v. d. Praepos. nebst Wiederholung der übrigen Formenlehre. — Wöchentl. ein Exerc. oder Extemp. aus Halm I, 2.
4. Deutsch. Gelesen wurde Herder's Cid, Göthe's Götz v. Berlich. u. Schiller's Jungfr. v. Orleans, ausserdem Abschn. aus Hopf u. Paulsiek's deutsch. Lesebuch f. Tertia. — 12 Aufsätze. — Übungen im Declamieren.
5. Französisch. Uebers. aus Plötz lect. chois. — Gramm. nach Plötz Schulgramm. (im S. d. unregelm. Verba nach Lect. 1—23, im W. Formenl. d. Subst., Adj., Adv., d. Zahlw. u. Praepos. nach Lect. 29—38). — Mündl. Uebers. d. deutschen Beisp. d. betreff. Lectionen d. Gramm. — Wöchentl. abwechselnd ein häusl. Exerc. und eine Probearbeit.
6. Mathematik. Arithmetik: d. Lehre v. d. Proport., Anwendung ders. auf Zinsrechnung, Rabatt-, Disconto-, Bewegungs-, Mischungs-, Theilungs-Aufgaben, Gesellschaftsrechnung, im 2. Vierteljahre im S. quadrat. Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, im W. Lehre v. d. Potenzen. — Geometrie: Aehnlichkeit d. Dreiecke, Proportionalität d. Linien, dazu im S. Einiges v. harmonischen Punkten u. Linien, Constructions- u. Verwandlungs-Aufgaben, im W. d. apollon. Berührungsaufgaben nach der älteren Methode.
7. Geschichte. Im S. deutsche Gesch. v. ihrem Beginne b. z. Interregn. nach Eckertz Hülfsbuch — p. 79, im W. Forts. der deutsch. Gesch. bis z. Tode Friedr. d. Gr. mit Einschluss d. brandenb.-preuss. Gesch. nach Eckertz p. 79—162.



8. Geographie. Im S. phys. Geogr. v. Deutschland nach Daniel's Lehrbuch § 85—93, im W. polit. Geogr. v. Deutschland nach Daniel § 94—101.

## VI. Tertia b.

1. Religion. Das erste und zweite Hauptstück nebst Belegstellen und Liederversen, das Leben des Herrn, im Anschluss daran Bibellectüre, besonders des Evang. Matth.

2. Latein. Caes. bell. Gall. V, VI, Ovid. Metam. (Abschn. aus X u. XI), im Anschluss an d. Dichterlectüre Einführung in d. Lehre v. d. Prosod. nach Ell.-Seyff. Gramm. Anh. I § 1—4. — Gramm. nach Ell.-Seyff., d. Hauptregeln v. d. consec. temp. (§ 242—45), d. Synt. modor. (§ 247—82), Repetit. d. synt. cas. — Im Anschluss an d. Gramm. mündl. Uebers. aus Möller's Uebungsstücken. — Wöchentl. ein Exerc. aus dems. Buche oder aus Süpffe I, abwechselnd mit Extemp, d. v. Lehrer frei zusammengestellt wurden. — Befestigung und Erweiterung d. copia vocab. durch Repetit. aus Bonnell's Vocabul.

3. Griechisch. Lectüre aus Jacobs Lesebuch II. Cursus. — Gramm. nach Franke, Wiederholung des Pensums v. Quarta, dann Verba liquid. und Verba auf  $\mu$  nach § 66—91. — Mündl. Uebers. ausgew. Sätze aus Halm I, 1 u. 2. — Wöchentl. ein Exerc. ebenfalls nach Halm oder vom Lehrer zusammengestellt.

4. Deutsch. Erklärung der bekanntesten Balladen von Schiller u. Uhland, memoriert wurden: d. Ring d. Polycrat., d. Bürgschaft, d. Kraniche d. Ibyc. u. einige Gedichte v. Uhland nach Hopf u. Paulsieck's Lesebuch f. Tertia. — Gelesen wurde ausserdem Tegnér's Frithjofssage, im W. Schiller's Wilhelm Tell. — In jedem Semester wurden 5 Aufsätze gemacht.

5. Französisch. Gramm. nach Plötz Elementarbuch Lect. 74—91, Memorieren von Vocabeln, Lesen u. Uebersetzen nach demselben Buche u. d. leichteren Abschnitten d. lect. chois. — Alle 14 Tage ein Exerc. oder Extemp. nach freier Zusammenstellung des Lehrers.

6. Mathematik. Arithmetik: Rechnungen mit gebrochenen Buchstabenausdrücken, Wurzelausziehen aus solchen, Gleichungen des ersten Grades mit einer u. mehreren Unbekannten. — Geometrie: die Lehre v. d. Gleichheit d. Figuren u. vom Kreise, Constructions-Aufgaben.

7. Geschichte. Römische Gesch., im S. bis zum Schluss d. 1. pun. Krieges, im W. bis zur Schlacht bei Actium nach Jäger's Hülfsbuch p. 59 seq.

8. Geographie. Im S. die 3 südeurop. Halbinseln u. d. Alpen, im W. Russl, Scandin., Dänem., Grossbritt, Frankr., Oesterr.

9. Naturgeschichte. Im S. Botanik: Einiges v. d. Anatomie d. Pflanzen, Systematik, Besprechung frischer Pflanzen. — Im W. Zoologie: v. d. Sinnesorganen, Systematik, specieller die Insekten.

## VII. Quarta.

1. Religion. Die 5 Hauptstücke, die bibl. Bücher, bibl. Geogr. mit Repetit. der bibl. Gesch. d. alten u. neuen Testam., Lernen einzelner Sprüche u. Liederverse.

2. Latein. Lectüre: Ellendt's Materialien Abschn. VII—IX. — Gramm. nach Ell.-Seyff.: die syntaxis casuum nebst gelegentlichen Wiederholungen a. d. Etymol. — Wöchentl. ein Exerc. aus Möller's Uebungsstücken, mündliches Uebersetzen aus Spiess lat. Uebungsbuch f. Quarta. — Vocabellernen aus Bonnell's Vocabul. 1—38.

3. Griechisch. Abth. II: Lese- und Schreibübungen mit besonderer Berücksichtigung der Accente. — Gramm. nach Franke: Lautlehre, Artikel, Declin. d. Subst. u. Adj., Comparation, Adverbia, Pronomina, Zahlwörter — Gelesen: ausgew. Sätze aus Jacobs Elementarbuch I, Abschnitt 1–7. — Mündl. u. schriftl. Uebersetzen (letzteres alle 14 Tage) aus Halm I, 1 § 1–39. — Abth. I: Gramm. nach Franke: Wiederholung der Declin., Comparat., Pron. und Zahlwörter, sodann nach § 49–74 Conjug. d. Verba pura, contracta u. muta. — Lectüre aus Jacobs I. Abschnitt 8–9, mündl. Uebers. aus Halm I § 39–58. — Alle 14 Tage ein Exerc. aus Halm und ein Formen-Extemp. — Memorieren v. Vokabeln.

4. Deutsch. Lehre v. Satzbau d. deutschen Sprache, Lesen u. Declamieren aus Hopf u. Paulsiek's Lesebuch f. Quarta. — Alle 14 Tage ein Aufsatz.

5. Französisch. Grammatik, Lesen, Vokabellernen und Uebersetzen a. d. Franz. ins Deutsche und umgekehrt nach Plötz Elementarbuch Lect. 41–73. — Alle 14 Tage ein Exerc. nach freier Zusammenstellung d. Lehrers od. ein Formen-Extemp. z. Einübung d. regelm. Verba.

6. Mathematik. Arithmetik: Negative Zahlen, Buchstabenrechnung, Quadrat- u. Kubikwurzeln aus Zahlen, einfachste Gleichungen mit einer Unbekannten. — Geometrie: Lehre v. d. Linien u. Winkeln, Congruenz der Dreiecke, Parallelogramme.

7. Geschichte. Griech. Mythol. u. Geschichte, im S. bis z. jon. Aufstande, im W. bis z. Tode Alex. d. Gr. nach Jäger's Hilfsbuch p. 1–52.

8. Geographie. Die aussereurop. Welttheile, im S. Asien u. Austral., im W. Afrika und Amerika.

### VIII. Quinta.

1. Religion. Bibl. Gesch. d. neuen Testam. nach Preuss. — Das 1. u. 2. Hauptstück. — Verzeichniss der bibl. Bücher. — Bibelsprüche u. Kirchenlieder.

2. Latein. Gramm. nach Ell.-Seyff.: Genusregeln, unregelm. Declin. d. Subst. u. Adj., unregelm. Compar., Zahlwörter, Pronomina, unregelm. Verba und deren composita. — Lectüre: Auswahl v. Sätzen aus Spiess Uebungsbuch f. Quinta Abschn. I. — Abschn. II cap. 9 — Repetit. der Vokabeln aus Spiess Uebungsbuch f. Sexta. — Wöchentlich ein Exerc. theils aus Spiess V, theils vom Lehrer frei zusammengestellt

3. Deutsch. Regeln über d. Interpunktion; z. Einübung derselben u. z. Befestigung d. Orthogr. wöchentl. ein Diktat. — In Anlehnung an den lat. Unterricht d. Lehre v. Satze. — Lesen u. Declamieren nach Hopf u. Paulsiek's Lesebuch f. Quinta.

4. Französisch. Uebungen in d. Aussprache u. Orthogr., Vokabellernen, Uebertragung kleinerer Sätze aus der einen Sprache in die andere, die regelm. Declin., avoir u. être nach Plötz Elementarbuch Lect. 1–40.

5. Rechnen. Die Decimalbrüche, abgekürztes Multipl. und Divid., Anwendungen auf Münzen, Maasse u. Gewichte, einfache u. zusammengesetzte Regeldetri.

6. Geographie. Im S. d. deutsche Reich und d. Kaiserthum Oesterr., im W. d. übrigen europ. Staaten.

7. Naturgeschichte. Im S. Botanik: v. d. Athmung, Ernährung u. Fortpflanzung der Pflanzen, Durchnahme frischer Pflanzen. — Im W. Zoologie: Bewegungsorgane d. Thiere, Skelett der Wirbelthiere, dann speciell Vögel.

### IX. Sexta.

1. Religion. Bibl. Gesch. d. alten Testam. mit Auswahl nach Preuss. — Erlernung u. kurze Erklärung d. 1. Hauptstücks mit zugehörigen Sprüchen u. Kirchenliedern.
2. Latein. Cursus jährlich, 2 Abtheilungen mit halbjährigem Cursus\*). Abth II. 1–3. Declin. nebst den dazu gehörigen Adj., Indic. v. amo, Vokabeln aus Spiess Uebungsbuch f. Sexta cap. 1–9, Uebersetzen aus dems. Buche, vorzüglich deutscher Sätze ins Lat. — Abth. I: Häufige Wiederholung des Pensums d. II. Abth., 4. u. 5. Declin., d. regelm. Verba vollständig nebst d. Ableitung ihrer Formen v. d. 4 Grundformen, die wichtigsten Pronomina. — Vokabeln aus Spiess c. 10, 11, 13, 17–19. — In jedem Semester wurden gegen 20, meistens vorher eingeübte Exercitia in der Schule angefertigt.
3. Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen u. Declamieren nach Hopf u. Paulsieck's Lesebuch f. Sexta. — Grammatik: die Redetheile u. d. einfache Satz. — Wöchentl. ein Diktat.
4. Rechnen. Die gemeinen Brüche.
5. Geographie. Die 5 Erdtheile, Weltmeere, Zonen, deren Lage und Grenzen, die bedeutendsten Gebirge, Flüsse, Inseln, Halbinseln, Meerbusen, Land- u. Meerengen, Länder Europa's und deren Hauptstädte.
6. Naturgeschichte. Im S. Botanik: v. Bäumen, Sträuchern, Gräsern etc., Benutzung derselben durch d. Menschen, Durchnahme frischer Pflanzen unter Zugrundelegung d. natürlichen Systems. — Im W. Zoologie: von der Bewegung der Thiere, vom Fliegen, Schwimmen, Laufen, Springen etc., dann speciell Säugethiere.

### X. Erste Vorbereitungs-klasse (Septimà).

1. Religion. Auswahl bibl. Geschichten d. alten u. neuen Testaments mit besonderer Beziehung auf die Hauptfeste. — Einige Sprüche und Gebete, das Vaterunser, die 10 Gebote ohne Luther's Erklärung.
2. Deutsch. Lesen und Wiedererzählen nach Seltzsa'm's Lesebuch, Lernen kleiner Gedichte. Wiederholung d. verschiedenen Lautbezeichnungen, fortgesetzte Uebungen im Buchstabieren. — Die Wortarten und deren Biegung, der einfache Satz und seine Theile. — Abschreib- und Diktierübungen.
3. Rechnen. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenkreise.
4. Geographie. Erste Vorbegriffe (Himmelsgegenden, Berg, Thal, Ebene, Fluss, Insel u. s. w.), Königsberg und Umgegend, die Provinz Preussen.
5. Anschauungsunterricht nach den Winkelmann'schen Bildern.

### XI. Zweite Vorbereitungs-klasse (Octava).

1. Religion. Ausgewählte bibl. Geschichten d. alten u. neuen Testam. in Verbindung mit Sprüchen und Liederversen. — Die 10 Gebote ohne Luther's Erklärung.

\* welche aus Mangel an Raum und Lehrkräften leider von einem Lehrer gleichzeitig unterrichtet werden müssen.

2. Deutsch. Das Lesen wird eingeübt nach d. Schreib-Lesemethode, d. Gelesene besprochen, erläutert und wiedererzählt. — Memorieren kleiner Fabeln u. dergl., Abschriften und orthogr. Uebungen.

3. Rechnen. Die 4 Species im Zahlenkreise bis 100.

4. Anschauungs-Unterricht nach den Winkelmann'schen Bildern.

### **XII. Schreiben, Zeichnen, Singen, Turnen.**

1. Schreiben. Besondere Stunden sind diesem Fache dem vorgeschriebenen Lehrplane gemäss nur in den Vorklassen, sodann noch in Sexta und Quinta gewidmet. Von Quarta an soll die Ausbildung einer guten Handschrift bei den Schülern dadurch erreicht werden, dass alle Lehrer auf saubere und schöne Schrift in den Heften halten. Welchen Erfolg dies hat, lehren die kalligraphischen Leistungen der Schüler der oberen Klassen.

2. Der Unterricht im Zeichnen beginnt in Sexta und ist bis Unter-Tertia incl. obligatorisch, für die Schüler der folgenden Klassen facultativ.

3. Unterricht im Singen wird im S. in 7, im W. nur in 6 St. wöchentlich ertheilt, da die Singstunden in Ermangelung einer eigenen Singklasse ausserhalb der Schulstunden liegen müssen. Von diesen Stunden sind 3 (im S. 4) für den vorbereitenden Unterricht in Sexta, Quinta und Quarta bestimmt. In den 3 übrigen Stunden werden die vorgeschritteneren Schüler (Selecta) im mehrstimmigen Gesange geübt.

4. Auch das Turnen leidet bei uns unter dem Mangel eines eigenen, dem Gymnasium allein gehörigen Turnplatzes, von einer eigenen Halle ganz zu geschweigen. Der Turnunterricht findet daher nur an einem Wochentage in dem weit entlegenen städtischen Turnhause statt, wobei die kleineren Schüler und die grösseren und kräftigeren getrennt in je einer Stunde unterrichtet werden.

### **XIII. Verzeichniss der gegenwärtig im Altstädtischen Gymnasium eingeführten Lehrbücher.**

A. Religion. In VIII—V Preuss. bibl. Geschichten.

- VI—IIIb Weiss Religionsbüchlein nach Luther's kleinem Katechismus.

- V—IIIb 80 Kirchenlieder, ausgew. v. Kgl. Pr.-Sch.-Coll.

Von IV an die Bibel.

In II u. I Hagenbach Leitfaden f. d. Religionsunterricht u. d. neue

Testam. in griech. Sprache.

B. Latein. Von VI ab: Ellendt-Seyfferts lat. Gramm.

- IV ab: ein lat.-deutsches Lexicon.

- IIIb ab: ein deutsch-lat. Lexicon.

In VI u. V Spiess lat. Uebungsbuch f. Sexta.

- V u. IV - - - f. Quinta

- IV J. E. Ellendt's Materialien z. Uebersetzen a. d. Lat. ins Deutsche, herausg. v. M. Seyffert.

- IV u. IIIb Möller Uebungsstücke z. Uebers. a. d. Deutschen ins Latein.

u. Bonnell's Vocabular.

In IIIb: Süp fle Aufgaben z. lat. Stilübungen I.

- IIIb u. a.: Caesar's comm. u. Ovid's Metam.

- IIIa: Haacke Aufgaben z. Uebers. ins Lat. f. Tertia.

- IIb u. a.: Süp fle Aufgaben z. lat. Stilübungen II.

Vergil.

- I: Süp fle Aufgaben z. lat. Stilübungen I.

Horaz.

Die in II u. I gelesenen lat. Klassiker wechseln nach den einzelnen Semestern und werden daher jedesmal vor Beginn des folgenden den Schülern namhaft gemacht.

C. Griechisch. Von IV ab: Franke griech. Formenlehre, bearbeitet v. Bamberg, von

IIIa ab auch des Letzteren Anhang dazu über d. homer. Formen.

- IIIb ab: ein griech.-deutsches Lexicon.

- IIb ab: ein deutsch-griech. Lexicon.

In IV u. IIIb: Jacobs griech. Lesebuch u. Halm Anleit. z. Uebers. a. d. Deutschen ins Griech. I, 1.

- IIIb u. a.: Xenophon's Anabasis u. Halm's Anleit. I, 2.

- IIIa—IIa: Homer's Odyssee.

Von IIb ab: M. Seyffert Hauptregeln d. griech. Syntax.

In IIb: Halm Anleit. II, 1.

- IIa: Halm Anleit. II, 2.

- I: Homer's Ilias.

Ausserdem v. IIb an, nach den einzelnen Semestern wechselnd, div. griech.

Klassiker, welche den Schülern rechtzeitig genannt werden.

D. Deutsch. In VIII: Hammer u. Kuhn Lesebuch.

- VII: Seltzsa m deutsches Lesebuch.

- VI—III: die betreff. Theile d. deutschen Lesebuchs v. Hopf u. Paulsiek.

Von II ab: Pütz Uebersicht d. deutschen Litter.

In IIb: d. Nibelungenlied in der Ursprache.

Ausserdem werden von IIIb ab, nach den Semestern wechselnd, div. Werke deutscher Klassiker gelesen, von denen es jetzt ja so billige Separatabdrücke giebt.

E. Französisch. In V—IIIb: Plötz Elementarbuch d. franz. Sprache.

- IIIb—IIb: - lectures choisies.

- IIIa—I: - Schulgramm. d. franz. Sprache.

- IIb u. a.: - petit vocabulaire.

Von III ab: ein franz.-deutsches u. ein deutsch-franz. Lexicon.

In IIa u. I werden, nach den Semestern wechselnd, verschiedene franz. Autoren gelesen.

F. Hebräisch. In II: Gesenius hebr. Lesebuch u. Gramm.

Hager hebr. Vocabul.

Gräfenhan Hilfsbuch z. Einübung d. hebr. Gramm.

- I: die hebr. Bibel u. ein hebr. Lexicon.

G. Englisch. In II u. I: Sonnenburg engl. Gramm.

- II: Schütz historical series I Vol. III.

- I: versch. engl. Klassiker.

- H. Mathematik. In VIII: Hentschel's Rechenfibel.  
 In VII: Hentschel's Aufg. z. Zifferrechnen I.  
 Von IV ab: Mehler Hauptsätze d. Elementar-Mathem  
 - IIb ab: Schlömilch Logarithmentafeln.
- J. Geschichte. Von IV ab: ein Atlas der alten Welt.  
 In IV u. IIIb: Jäger histor. Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der  
 alten Gesch.  
 - IIIa: Eckertz Hilfsbuch f. d. deutsche Gesch.  
 - II u. I: Herbst histor. Hilfsbuch.  
 Cauer's Geschichtstabellen.
- K. Geographie. Von VI ab: ein Atlas der neueren Geographie.  
 - IIIb ab: Daniel Lehrbuch d. Geogr.

2. Den Abiturienten sind folgende Aufgaben gestellt worden:

A. Zu Michael 1876:

1. Im Deutschen: *An eines Fürsten Person liegt vieler Leute Heil.* (Luther.)
2. Im Lateinischen: *Quid fuerit proprium singularum Graeciae nationum ita exponatur, ut trium saltem ratio habeatur.*
3. In der Mathematik:
  - a. Die Eckpunkte eines Dreiecks sind durch ihre rechtwinkligen Coordinaten  $x_1, y_1, x_2, y_2, x_3, y_3$  gegeben. Welches sind die Gleichungen der drei Mittellinien des Dreiecks? Wie gross sind die Coordinaten ihres Schnittpunktes?  

$$x_1 = 7 \quad x_2 = 3 \quad x_3 = 15$$

$$y_1 = -5 \quad y_2 = -9 \quad y_3 = 5$$
  - b. Zur Berechnung der Seiten und Winkel eines Dreiecks ist gegeben eine Seite  $c = 1,825$ , die Differenz der beiden andern  $a - b = d = 1,745$  und der Radius des umschriebenen Kreises  $r = 4,3824$ .
  - c. In einer geraden, quadratischen, abgestumpften Pyramide von der Höhe  $h$  und den Seiten der Grundquadrate  $a$  u.  $b$  soll eine Ebene senkrecht zur Grundfläche, parallel einer Diagonale der Grundquadrate so gelegt werden, dass von dem ganzen Körper  $\frac{1}{m}$  abgeschnitten wird. Wo schneidet diese Ebene die Seite des Grundquadrats?
  - d.  $x + y + z = a (= 3)$   
 $x^2 + y^2 + z^2 = b^2 (= 21)$   
 $x^3 + y^3 + z^3 = c^3 (= 57).$

B. Zu Ostern 1877:

1. Im Deutschen: *„Des Kindes Hoffnung ist der Jüngling, des Jünglings der Mann.* (Göthe Egmont).
2. Im Lateinischen: *Pharsalus, Philippi, Perusia, Mutina nota publicarum cladium nomina.* (Tacit. Histor. I, 50).
3. In der Mathematik:
  - a. Aus einem Cylinder, dessen Höhe gleich seinem Radius ist, ist eine Halbkugel von derselben Grundfläche herausgeschnitten. Man soll den übrig bleibenden Körper durch einen um dieselbe Axe beschriebenen Cylinder halbieren.
  - b. Es soll in dem Ausdruck  $\sqrt[5]{1-x^3}$  statt  $x$   $x+h$  gesetzt, nach den Potenzen von  $h$  entwickelt und der Faktor von  $h^1$  angegeben werden.
  - c. Zwei schiefe Ebenen, deren Länge  $a = 250$  m und  $b = 200$  m sind, stossen oben an einander und haben die gemeinschaftliche Höhe  $h = 78,48$  m. Wenn nun einer von zwei Körpern sich auf der schiefen Ebene, deren

Länge  $a = 250$  m ist, mit der Anfangsgeschwindigkeit  $v = 49,05$  m hinaufbewegen soll, welche Geschwindigkeit muss der auf der zweiten schiefen Ebene sich hinaufbewegende andere Körper erhalten, damit er zu gleicher Zeit mit ersterem oben anlangt?

d. Ein Dreieck zu construieren und trigonometrisch zu berechnen, wenn gegeben ist die Grundlinie  $= c$ , der Radius des umschriebenen Kreises  $= r$  und das Verhältniss der Seiten  $a : b = p : q$ .

3. Ausserdem haben die Schüler der oberen Klassen folgende Themata bearbeitet:

A. Im Lateinischen auf Prima a:

1. Esse quendam obliviscendi artem et ratione et historiae exemplis comprobatur.
2. (Clausurarbeit.) Inopiae plebeiorum levandae studium iam ante Gracchorum tempora nonnullis Romanis perniciosum fuisse demonstratur.
3. Quid spectans Alexander M. ad Aegyptum occupandam se converterit.
4. Componantur inter se tres loci Horatii, Propertii, Goethii, cf. Sauppe Thesen z. lat. Aufs. No. 20.
5. Servius Sulpicius (Cic. ad fam. IV, 5, 4) scribit: *post me erat Aegina, ante me Megara, dextra Piraeus, sinistra Corinthus, quae oppida quodam tempore florentissima fuerunt, nunc prostrata iacent*, De illis locis quid maxime commemorandum sit proponatur.
6. Quomodo factum sit, ut tribus illis pessimis post Tiberium Caesaribus imperium Romanum non collaberetur.
7. (Clausurarbeit.) Explicentur Vergiliana Aen. VI, 857 sqq.:  
*Hic rem Romanam, magno turbante tumultu,  
Sistet eques, sternet Poenos Gallumque rebellem  
Tertiaque arma patri suspendet capta Quirino.*
8. Esse in prologo Aiacis Sophoclei et quibus offendamur legentes et quibus rei atrocitas aliquo modo leniatur.
9. a. Quae de Teucro ab Homero, Sophocle, Horatio tradita sunt, colligantur.  
b. De rebus Plataeensibus.
10. *Potest ex casa magnus vir exire; virtus omni loco nascitur* (Seneca epist. 66,3).

B. Im Lateinischen auf Prima b:

1. Bellum Sertorianum cur fuerit periculosum.
2. Caesar, Crassus, Cato quidnam secuti fuerint.
3. (Clausurarbeit.) Quidquid fuit in Atheniensibus ingenii, religionis, importunitatis, levitatis, id in ducibus belli Peloponnesiaci apparuit.
4. Quomodo Horatius Carm. IV, 4 et 14 Augusti laudes cum Drusi et Tiberii laudibus coniunxerit.
5. Quomodo factum sit, ut Lacedaemonii aliquamdiu inter Graecos summum locum obtinerent.
6. Ostrogothorum in Italia regnum quomodo conditum, stabilitum, eversum fuerit.
7. Legatis Nestoris suasu ad Achillem placandum missis quid responsum sit. (Hom. II. IX.)
8. Quanam Cyri, Cambysis, Xerxis fuerint propria.
9. Ulixes et Diomedes quales fuerint, iis maxime demonstratur, quae decimo Iliadis libro continentur.
10. (Clausurarbeit.) Quo iure Sulla Felix appellatus sit.

C. Im Lateinischen auf Secunda a:

1. De C. Verris propraetoris a Cicerone repetundarum postulati vita ac moribus.
2. Verum illud esse Solonis, ante mortem neminem beatum esse praedicandum, luculentis nonnullis subitae fortunae vicissitudinis exemplis ex veterum annalibus repetitis confirmetur.
3. (Clausurarbeit.) Quibus virtutibus Homerus ornaverit Ulixen.
4. Quae de Xenophontis Atheniensis vita in Cyri quae vocatur anabasi exstant, colligantur et componantur.
5. Qui reipublicae Romanae belli Jugurthini temporibus fuerit status, exponitur.
6. (Clausurarbeit.) Quibus rebus primum Persarum bellum conflatum sit, secundum Herodotum narratur.

D. Im Deutschen auf Prima a:

1. Welches sind die Hauptzüge in unserem Ideal von Männlichkeit? (*Er war ein Mann, nehmt alles nur in allem.*)

2. (Probearbeit.) *Uebe treulich Pflicht und Recht,  
Doch sei niemandes Herr noch Knecht.*
3. Wie die Menschen über ihr Grab hinaus sorgen.
4. Leiden und Freuden des Arztes.
5. Welche mannigfache Rolle das Wandern gespielt hat und noch spielt
6. Bonus vir semper tiro. (Göthe: *Der tüchtige Mann bleibt immer Lernender.*)
7. Das Alter ehren wir nicht nur an den Menschen.
8. (Probeaufsatz.) Rau sind die Wege zur Unsterblichkeit.
9. Welche Interessen Göthe auf seiner Reise in Italien verfolgt hat (nach Ital. Reise I).
10. Welche Folgen knüpfen sich an das Schwinden des Kasten- und Ständeunterschieds?

#### E. Im Deutschen auf Prima b:

1. Warum sind siegreiche Feldherren immer am glänzendsten gefeiert worden?
2. Was leistet mehr, gesprochenes oder geschriebenes Wort?
3. (Probeaufsatz.) *Reichlich bedeckt mit Trümmern des Glücks ist des Oceans Tiefe,  
Aber dem wagenden Muth blühte der herrlichste Lohn.*
4. Nur wenig gebrauchten wir, wie es die Natur darbietet.
5. a. Was lässt sich sagen für den dichterischen Vergleich des Lebens mit einem Traum?  
b. Welche Wohlthat es für die Menschen geworden, dass Gott am siebenten Tage ruhte.
6. Das Gesicht ein Spiegel der Seele.
7. *Auch der Reichthum ist eine Kraft,  
So gut wie Weisheit und Stärke,  
Kann werden nicht minder ehrenhaft,  
Verwendet zum Menschenwerke.* (Rückert.)
8. Gesellschaft und Einsamkeit haben, jedes zu seiner Zeit, gleichen Werth.
9. a. Das italiénische Volk d. 18. Jahrh. nach Göthe's italien. Reise I.  
b. Göthe's Kunststudien in Italien.
10. (Probeaufsatz.) *Ein Bruder hilft dem andern wie die Hand der Hand.* (Alter Spruch.)

#### F. Im Deutschen auf Secunda a:

1. (Clausurarbeit.) Wie kommt es, dass nicht selten eine falsche Wahl des Lebensberufs getroffen wird?
2. a. Bei den Aegyptern waren die Todtengerichte, bei den Römern die laudationes üblich; was ist von beiden zu halten?  
b. Wo möchte ich wohnen?
3. a. Wozu dienen die Episoden in Göthe's Hermann u. Dorothea?  
b. Was lernen wir aus Göthe's Hermann u. Dorothea über die Lebensweise der Menschen vor etwa 80 Jahren?
4. a. Aus den Sommerferien.  
b. Welchen Gebrauch hat Göthe in Hermann und Dorothea von Gleichnissen und Bildern gemacht?
5. (Clausurarbeit.) a. Thorane, Rector Albrecht und Göthe's Vater (nach der Lectüre eines Theils von Göthe's Dichtung und Wahrheit).  
b. Wie entstehen Feuersbrünste?
6. (Clausurarbeit.) Noth ist der beste Lehrmeister.
7. a. Es hat nicht Alles Zeit, aber Alles hat seine Zeit.  
b. *Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?* (Göthe Iphig.)
8. a. Ueble Gerüchte schaden dem, der sie aufbringt, denen, welchen sie erzählt werden, und denen, über die es hergeht.  
b. *In Hinsicht auf die Schätzung der Grösse des Menschen gilt für die geistige das umgekehrte Gesetz der physischen; diese wird durch die Ferne verkleinert, jene vergrössert.* Ist dieser Ausspruch begründet und darf er auch auf die Zeit übertragen werden?
9. a. Was lässt sich als Beweis für den Satz anführen: der Redner muss ein guter Mann sein?



- b. *Wo rohe Kräfte sinnlos walten,  
Da kann sich kein Gebild gestalten.* (Schiller's Glocke.)
- 10. (Clausurarbeit) Zusammenhang der Geschichte mit den übrigen Unterrichtsgegenständen.

G. Im Deutschen auf Secunda b:

- 1. a. Schilderung eines Gemäldes.
- b. Welches Bild entwerfen wir uns nach dem Gedichte: das Schloss Boncourt von seinem Verfasser?
- 2. a. Was urtheilen wir über die Fabel der Alten vom goldnen Zeitalter?
- b. Was sind die Gebirge den Bewohnern der Ebene?
- 3. (Probeaufsatz.) Ueber die dreifache Aehnlichkeit der Tageszeiten, der Jahreszeiten und der Abschnitte des Menschenlebens.
- 4. (Probeaufsatz.) Reiselust und Heimweh.
- 5. a. Bemerkungen zur Länder- und Völkerkunde des alten Asiens nach Xenoph. Anab. I.
- b. Gehört auch unter einem gebildeten Volke die Tapferkeit zu den höchsten Tugenden?
- 6. a. Die Gastfreundschaft der Griechen verglichen mit der in neuerer Zeit
- b. Ueber die verschiedenen Arten sich Anderen mitzuthellen.
- 7. a. Wie gelangte Xenophon zu seiner Stellung beim Rückzuge der Zehntausend?
- b. Gespräch zweier Freunde, ob der Beruf des Kaufmanns oder der des Landwirths den Vorzug verdiene.
- 8. (Probeaufsatz.) Erinnerungen aus der Weihnachtszeit.
- 9. a. Wie ich meine sieben Wochentage verlebe.
- b. Die Wettfahrt der Schiffe in Aen. V v. 104—285 nach Verlauf und Bedeutung.
- 10. a. Odysseus Rückkehr in sein Haus.
- b. Die Noth eine Lehrmeisterin der Menschen.



## Vertheilung der Stunden unter die Lehrer während des Schuljahres Ostern 1876/77.

Namen der Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Sa.
1. Prof. Dr. <b>Möller</b> , Direktor.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.					3 Franz.				14
2. Prof. Dr. <b>Richter</b> , 1ster Oberlehrer, Ordinarius von Ia.	8 Lat.	8 Lat.	2 Dtsch.									18
3. Prof. Dr. <b>Retzlaff</b> , 2ter Oberlehrer, Ordinarius von IIa.	6 Griech.	6 Griech.	8 Lat.									20
4. <b>Fabricius</b> , 3ter Oberlehrer, Ordinarius von IV.	2 Hebr.		2 Hebr.			2 Relig.	2 Relig. 2 Dtsch. 10 Lat.					20
5. <b>Witt</b> , 4ter Oberlehrer, Ordinarius von VI.	3 Dtsch. u. Philos. 2 Franz.	3 Dtsch. u. Philos. 2 Franz.							9 Lat.			19
6. Dr. <b>Bujack</b> , 1ster ord. Lehrer.				3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.	4 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch. 2 Franz.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.				21
7. Dr. <b>Schwidop</b> , 2ter ord. Lehrer, Ordinarius von II b.			6 Griech.	10 Lat.	6 Griech.							22
8. Im S. <b>Möbner</b> ,* im W. <b>Hübner</b> , 3ter ord. Lehrer, Ordinarius von I b.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	4 Math. 1 Phys.								22
9. <b>Czwalina</b> , 4ter ord. Lehrer.					4 Math.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math.	3 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.			23
10. <b>Hassenstein</b> , 5ter ord. Lehrer, Ordinarius von III a.			2 lat. Dichter.	6 Griech. 2 Dtsch.	10 Lat.							20
11. Dr. <b>Kauschnig</b> , 6ter ord. Lehrer, Ordinarius von III b.						10 Lat. 2 Dtsch. 2 Franz.	6 Griech. i. IVa. 2 Franz.					22
12. <b>Boruttan</b> , 7ter ord. Lehrer, Ordinarius von V.						6 Griech.	6 Griech. i. IVb.	10 Lat. 2 Dtsch.				24
13. Pred. <b>Grämer</b> , Religionslehrer.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.							10
14. <b>Riechert</b> , Elementarlehrer, Ordinarius von VII.								3 Schreib.	3 Schreib. 2 Geogr.	6 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schreib. 2 Relig. 1 Geogr. 1 Ansch- Unterr.		26
15. <b>Klein</b> , Elementarlehrer, Ordinarius von VIII.								3 Relig.	3 Relig. 3 Dtsch.		6 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schreib. 2 Relig. 1 Ansch- Unterr.	27
16. <b>Stobbe</b> , Zeichenlehrer.					1 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			9
17. <b>Laudien</b> , Musikdirektor.	3 Selecta.						1 Singen.	1 Singen.	im S. 2, im W. 1 Singen.			7(6)

\* S hierüber Abschn. 3.

## Zweiter Abschnitt.

## Verfügungen der hohen Behörden.

1. Magistr. 23. März 1876. Den Lehrern der Vorschule, Riechert und Klein, ist ein Wohnungsgeldzuschuss von resp. 300 und 150 M. bewilligt.
2. Pr.-Sch.-Coll. 8. April 1876. Die Einführung der vom Direktor herausgegebenen „Uebungsstücke zum Uebersetzen a d. Deutschen ins Lateinische für Quarta und Tertia“ ist Seitens d. Minist. durch Rescr. v. 4. Apr. 1876 genehmigt.
3. Magistr. 20 April 1876. Mittheilung eines Schreibens d. K. Pr.-Sch.-Coll. an d. Magistrat v. 13. April 1876, wonach fortan die Angelegenheiten, welche die städtischen höheren Schulanstalten betreffen, von dem neu angestellten Prov.-Schulrath Herrn Dr. Kruse bearbeitet werden werden.
4. Pr.-Sch.-Coll. 29. April 1876. Der vom Direktor gestellte Antrag, auch in Prima und Ober-Secunda wieder vierteljährliche Zeugnisse ertheilen zu dürfen, wird abgelehnt. Es soll also auch in Zukunft in der Regel bei den halbjährlichen Zeugnissen verbleiben und nur in Ausnahmefällen einzelnen Schülern dieser Klassen eine Zwischencensur ertheilt werden.
5. Magistr. 13. Mai 1876. Auf den Antrag d. Dir. erklärt der Magistrat sich bereit, für den Fall, dass d. Gymn. L. Momber an das neue Gymn. in Danzig berufen werden sollte, die von ihm bekleidete Lehrerstelle dem jetzigen Gymn. L. Hübner in Marienwerder zu übertragen, Letzterem auch seine Dienstzeit daselbst anzurechnen und ihm 300 M. Umzugskosten zu bewilligen.
6. Pr.-Sch.-Coll. 24. Juni 1876. Nach einer Verf. d. Finanzminist. können fortan alle Mitglieder der Königl. allgemeinen Wittwenkasse ihre Beiträge direkt an die Königl. Kassen einzahlen.
7. Pr.-Sch.-Coll. 10. Juli 1876. Mitth. einer Minist.-Verf. v. 30 Juni 1876, betreffend den Uebergang eines Schülers von einer Anstalt auf eine andere: 1. Erforderlich ist ein Abgangszeugniss, welches sich über Betragen, Fleiss, Aufmerksamkeit und Leistungen ausspricht und von dem Dir. und dem Ordin. zu unterzeichnen ist. Der Dir. der aufnehmenden Anstalt hat dasselbe mit einem Vermerk über die erfolgte Aufnahme zu versehen. 2. Die vor dem Abgange des Schülers erfolgte Versetzung desselben muss ausdrücklich bezeugt werden. 3. Erheblicher Tadel hinsichtlich der Führung berechtigt den Dir. die Aufnahme zu beanstanden. 4. Wenn zwischen dem Abgange des Schülers und seiner Aufnahme nicht mehr als 6 Wochen liegen, so ist er in die entsprechende Klasse der neuen Anstalt ohne Aufnahmeprüfung einzureihen, letztere bleibt nur bei Alumnaten bestehen. 5. Wenn ein neuer Schüler sich binnen 4 Wochen nach dem Urtheile der Lehrerconferenz als unreif herausstellt, so ist den Eltern die Rückversetzung in die nächst niedrigere Klasse vorzuschlagen event. jede Verantwortlichkeit für sein weiteres Fortkommen abzulehnen. Von jedem solchen Vorkommniss ist dem Pr.-Sch.-Coll. Nachricht zu geben.
8. Pr.-Sch.-Coll. 19. Aug. 1876. Die Veranstaltung einer Schulfeyer am 2. Sept. wird nicht nur für dieses Jahr, sondern auch für die Folgezeit genehmigt.
9. Pr.-Sch.-Coll. 27. Oct. 1876. Bei der Abnahme des Diensteides ist die Eidesformel genau in der Fassung anzuwenden, wie sie im Centralblatt 1872 p. 718 abgedruckt ist.

10. Pr.-Sch.-Coll. 24. Dec. 1876. Mittheilung d. lange erwarteten minist. Entscheidung in Betreff der Abschiedsfeste der Abiturienten. In d. Verf. v. 4. Dec. 1876 lehnt d. Minist. es ab, ein unbedingtes Verbot dieser Feste zu erlassen, da der Wunsch der Abitur., sich von ihren bisherigen Mitschülern zu verabschieden, ein natürlicher sei und die dabei allerdings vorgekommenen Ausschreitungen nicht nothwendig zum Charakter solcher Feste gehören. Dieselben dürften jedoch nicht stillschweigend geduldet werden, sondern müssten in jedem einzelnen Falle von der Genehmigung des Dir. abhängig gemacht werden, der sie nach seinem Ermessen zu gestatten oder zu verbieten habe. Jedenfalls seien jedoch folgende Bedingungen zu stellen: 1. es dürfen an einem solchen Feste nur die Abiturienten (und deren Väter) und Primaner der einen Anstalt Theil nehmen, dagegen keine Schüler anderer Klassen oder anderer Schulen, ebenso wenig Studenten und Fremde, 2. es darf dabei kein übermässiger Aufwand getrieben werden, 3. (ausdrücklicher Zusatz d. Kgl. Pr.-Sch.-Coll.) es dürfen dabei keine theatral. Aufführungen stattfinden. Eine Beaufsichtigung solcher Feste durch den Dir. od. d. Lehrer ist nicht zu fordern, wohl aber ist es ihnen gestattet, als eingeladene Gäste dabei zu erscheinen.

11. Pr.-Sch.-Coll. 22 Jan. 1877. Die Directoren und Religionslehrer sollen bei geeigneter Gelegenheit darauf Bedacht nehmen, der zunehmenden leichtsinnigen Auffassung der Heiligkeit des Eides entgegenzutreten.

### Dritter Abschnitt.

### Chronik des Gymnasiums.

1. Das nunmehr ablaufende Schuljahr ist für das Altstädtische Gymnasium ein Jahr stiller und, wie ich wohl ohne Anmassung behaupten kann, treuer und nicht erfolgloser Arbeit gewesen, ohne dass der Chronist zahlreiche erhebliche Ereignisse zu verzeichnen hat. Einzelne Uebelstände, welche ebenso fühlbar, wie unabwendbar waren, die Enge und Unzulänglichkeit unsres Lokals, die im Sommer daselbst herrschende erschlaffende Hitze, die den Unterricht erschwerende Ueberfüllung der Klassen, die erdrückende Last der Correkturen u. dergl. haben wir mit Geduld getragen und durch friedliches, einträchtiges Zusammenwirken uns möglichst zu erleichtern gesucht. Auch haben wir, während sonst nicht jedes redliche Streben seinen Lohn findet, uns nicht nur des andauernden Vertrauens des Publikums, sondern auch der wohlwollenden Anerkennung unsrer hohen Vorgesetzten zu erfreuen gehabt, so dass wir mit Dank und Befriedigung auf das jetzt vollendete Stück unsrer Bahn zurückblicken können.

2. Von Veränderungen im Personalbestande des Lehrercollegiums habe ich zwar nur eine, aber freilich sehr wichtige zu verzeichnen. Zu Michael 1876 verliess uns nämlich nach mehr als 10 jähriger Wirksamkeit der erste Lehrer der Mathematik und Physik, Herr A. Momber, um in seiner Vaterstadt Danzig an dem neu gegründeten königl. Gymnasium die erste Oberlehrerstelle zu übernehmen. So sehr wir demselben auch die Erfüllung eines lange gehegten Wunsches gönnten, es wurde uns doch recht schwer, von einem alten, bewährten Freunde und zugleich so vielseitig gebildeten und erfolgreich wirkenden Amtsgenossen zu scheiden, und wir werden ihm auch in der Ferne stets ein treues Andenken bewahren. Für die Schüler der oberen Klassen aber war der Verlust des bisherigen Führers auf dem erfahrungsmässig schwierigsten Felde des

Unterrichts von der grössten Bedeutung, denn in keinem Fache tritt vielleicht die Individualität des Lehrers so in den Vordergrund, wie in diesem, und es vergeht immer eine gewisse Zeit, ehe die Lernenden sich in die Methode des Nachfolgers hineinfinden, mag derselbe auch noch so sehr an Kenntnissen, Eifer und Geschicklichkeit seinem Vorgänger ebenbürtig sein. Als Ersatz für Herrn Momber wurde von unsrem Patron berufen der bisherige Gymnasiallehrer in Marienwerder, Herr Louis Hübner, ein ehemaliger Schüler des Altst. Gymnasiums, welcher zwar nicht von demselben dimittiert ist, aber den grössten Theil seiner Schulbildung daselbst empfangen hat. Mit den Einrichtungen und Sitten der Anstalt schon bekannt, den älteren seiner jetzigen Collegen als ihr früherer Zögling lieb und werth, wird Herr H. leichter als ein Anderer die unbehagliche Uebergangszeit abzukürzen im Stande sein, wie unser Gymnasium deren auch sonst schon z. B. nach dem Tode unsres unvergesslichen Freundes Schumann und gewiss auch in älterer Zeit erlebt und überwunden hat.

3. Eine zweite Veränderung, nämlich die Umwandlung der provisorischen Anstellung des Herrn Boruttau in eine definitive gleichfalls zu Mich. v. J. ist auf das Schulleben ohne Einfluss gewesen und wird hier nur der Vollständigkeit wegen erwähnt.

4. Der Gesundheitszustand der Lehrer, wie der Schüler, ist im Ganzen als erfreulich zu bezeichnen. Erstere haben, allerdings mit Ausnahme unsres Seniors, des Zeichenlehrers Herrn Stobbe, nur selten und stets nur für ganz kurze Zeit ihre Funktionen einstellen dürfen. Unsre Schüler aber sind auch in diesem Jahre von jeder grösseren Epidemie verschont geblieben, und noch vor Kurzem hoffte ich in diesem Berichte auch keinen Todesfall anzeigen zu dürfen. Da starb am 18. Febr. d. J. der Septimaneer Ernst Musack an Diphtheritis in Folge des Scharlachs, ein Fall, der uns tief ergriffen hat. Als Sohn eines Schiffscapitäns auf der brausenden Nordsee geboren, früh seines Vaters beraubt, den die wilden Wogen im Angesichte des Hafens in die Tiefe rissen, war der fleissige, artige Knabe die einzige Freude seiner Mutter, die in ihm Alles verloren hat, was das Schicksal ihr gelassen. Gott möge sie in ihrem Unglück trösten!

5. Die Ferien des Gymnasiums fielen auf folgende Zeiten: zu Ostern 1876 v. 9.—23. April, zu Pfingsten v. 3.—7. Juni, im Sommer v. 2.—30. Juli, zu Mich. vom 1.—11. Octbr., zu Weihnachten v. 23. Dec. 1876 — 7. Jan. 1877. Ausserdem fiel der Unterricht aus: im Sommer an mehreren unerträglich heissen Nachmittagen, am 2. Sept., d. Tage v. Sedan, nachdem vorher ein Schulactus stattgefunden hatte, an welchem der Primaner Albrecht Wagner die Festrede hielt, am 10. Nov wegen der Wahl der Wahlmänner für das Abgeordnetenhaus, nur theilweise dagegen an den beiden Wahltagen für den Reichstag, endlich am 18. Januar d. J., dem Krönungstage.

6. Abiturientenprüfungen haben im Laufe dieses Schuljahres 2 stattgefunden, am 25. September 1876 und 12. März 1877, beide unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths Dr. Kruse.

7. Am 9. März d. J. haben die Schüler des Gymnasiums in einem Schauturnen Zeugnis von ihrer turnerischen Ausbildung abgelegt.

8. Dispensationen vom Religionsunterricht sind nicht beantragt worden. Ebenso wenig haben sich Schüler zur Ableistung des Fähnrichs-Examens gemeldet.

## \* Vierter Abschnitt.

**Statistische Nachrichten.**

## A. Lehrer-Collegium.

S. die in Abschn. I gegebene Tabelle, Abschn. II No. 5 und Abschn. III No. 2 u. 3.

## B. Schülerzahl.

Im Progr. d. J. 1876 wurde eine Schlussfrequenz v. 476 Schülern nachgewiesen. Von diesen verliessen das Gymnasium 19, aufgenommen wurden dagegen 27, so dass das Sommerhalbjahr 1876 mit 484 Schülern eröffnet wurde. Im Laufe desselben gingen ab: 14, aufgenommen wurden 4, am Schlusse waren demnach vorhanden 474 Schüler. Nachdem zu Mich. 15 abgegangen, 24 neu eingetreten waren, zählte d. Gymn. beim Beginn des Wintersemesters 483 Schüler. Die jetzige Frequenz (Mitte März) beträgt, da mittlerweile 8 ausgeschieden, 7 recipiert sind, 482 Schüler.

Während des Schuljahres 1876/77 sind abgegangen:

## I. Mit dem Zeugniss der Reife zur Universitat:

## a. Zu Ostern 1876:

1. *Walter Conrad* (18 $\frac{1}{2}$  J. alt), stud. Medicin,
2. *Oliver Ellendt* (15 $\frac{1}{2}$  J. alt), stud. Jura,
3. *Max Franck* (17 $\frac{3}{4}$  J. alt), stud. Jura,
4. *Georg Hoene* (17 $\frac{1}{4}$  J. alt), wurde Landwirth,
5. *Samuel Jesner* (17 $\frac{1}{4}$  J. alt), stud. Medicin,
6. *Arthur Lobach* (18 J. alt), trat in die Armee ein.

## b. Zu Michael 1876:

1. *Lassar Cohn* (18 J. alt), stud. Chemie,
2. *Gustav Hitzgrath* (20 J. alt), wurde Militair,
3. *Adolph May* (19 J. alt), stud. Jura,
4. *Erich Siegfried* (17 $\frac{1}{2}$  J. alt), wurde Landwirth,
5. *Otto Stettiner* (17 $\frac{3}{4}$  J. alt), stud. Jura,
6. *Julius Voigt* (18 $\frac{3}{4}$  J. alt), stud. Geschichte.

## II. Zu anderen Berufsarten oder auf andre Schulen: 43

Es starb: 1

Dazu die vorhin genannten Abiturienten: 12

Gesammtzahl der Abgegangenen: 56

Aufgenommen wurden zu und nach Ostern 1876: 31

Zu und nach Michael 1876: 31

Zusammen: 62

Also sind mehr aufgenommen: 6

Mithin ist, wie oben berechnet, die gegenwärtige Schülerzahl:  $476 + 6 = 482$ , welche sich auf die einzelnen Klassen vertheilen, wie folgt: Ia 30, Ib 20, IIa 32, IIb 40, IIIa 54, IIIb 53, IV 55, V 53, VI 52, VII 51, VIII 42. Von diesen sind nur 58 Auswärtige, 424 Einheimische. Freien Unterricht erhalten 16 als Freischüler, 13 als Immunes.

### C. Lehrmittel.

1. Als Geschenk hat die Bibliothek des Gymn. von dem Königl. Pr.-Sch.-Coll. erhalten: die Verhandlungen d. 4. Schles. Direktoren-Conferenz.

2. Von wissenschaftl. Zeitschriften wurden gehalten: Fleckeisen Jahrb. f. Philol., die Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen, das Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung, v. Sybel histor. Zeitschrift, Petermann geogr. Mittheil., Poggendorf Ann. d. Phys. u. Chem., Crelle Journ. f. Mathem., Schade wissenschaftl. Monatsblätter, d. altpreuss. Monatsschrift.

3. Aus dem Fond der Bibl. wurden angeschafft: Curtius d. griech. Verbum II, Hoffmann d. Construct. d. lat. Zeitpartikeln, Mommsen röm. Staatsrecht I II, 1 2, Aristophanes übers. v. Droysen, 2 Bd., d. griech. Prosaiker in d. Uebers. v. Tafel etc., 78 Bd., Dietz Gramm. d. roman. Sprachen I II, Heliand ed. Rückert, Reumont Gesch. v. Toscana II, Daniel Handbuch d. Geogr., IV, v. Hellwald die Erde und ihre Bewohner I, Schellbach Elem. der Mechanik, Jhne röm. Geschichte IV, Erler die Directoren-Conferenzen, Lepsius Denkmäler aus Aegypt. u. Aethiopien II, ausserdem die Fortsetzungen v. Schmid pädagog. Encyclop., Grimm deutsch. Wörterbuch u. Wander Sprüchwörterlexicon.

4. Werthvolle Bereicherungen hat d. Bibl. ferner durch den histor.-geogr.-litter. Lesecirkel erhalten. Darunter sind hervorzuheben: Wieland Kriegsgesch. d. schweiz Eidgenoss. 2 Bd., Droysen Gustav Adolf 2 Bd., Busch Urgesch. d. Orients 3 Bd., v. Baer histor. Fragen mit Hilfe d. Naturwissensch. beantw., Dixon d. Tower z. London 2 Bd., v. Sybel Napoleon III, J. Braun histor. Landschaften, Geppert Reiseeindrücke a. Spanien, Kohl d. geogr. Lage d. Hauptstädte Europa's, Weigelt d. nordfries. Inseln, Andree wendische Wanderstudien, Semper d. Palau-Inseln, Rodenberg Studienreisen in England, v. Sybel clerical. Polit. im 19. Jahrh., Schäfer histor. Aufsätze u. Festreden, Bruhns Alex v. Humboldt 3 Bd., Wunderlich Fenelon und mehrere Bd. kleinerer wissenschaftl. Vorträge, herausgeg. v. Virchow u. Holtzendorf u. A.

5. Für d. naturwiss. Unterricht wurden angeschafft: Lüben d. Hauptformen d. Pflanzenorgane u. Lehmann-Leutemann's zoolog. Atlas I—III. Ferner kam unsren naturhistorischen Sammlungen der Umstand zu Gute, dass im vorigen Sommer der Besitzer einer sehenswerthen Naturaliensammlung, welche hier gezeigt wurde, Herr Plato, für den ganzen Betrag des von den Schülern erlegten Eintrittsgeldes dem Gymnasium Naturalien nach Auswahl des Lehrers überliess. Auf diese Weise wurden, eigentlich doch gratis, erworben: einige ausgestopfte Fische, so wie mehrere hübsche Echinodermen und Conchylien.

6. Der physical. Apparat wurde (ausser den nothwendigen Reparaturen) vermehrt durch: einen Winkelspiegel, ein Kaleidoskop, einen Ebonit-Electrophor und ein Modell einer schiefen Ebene.



## D. Unterstützungsfond für hilfsbedürftige Gymnasiasten.

Wie in früheren Jahren schliesse ich auch diesen Bericht mit dem innigsten und aufrichtigsten Danke gegen Diejenigen, welche durch ihre Gaben die ärmeren Schüler unserer Anstalt unterstützt haben. Bis zum Schlusse des Programms sind eingekommen:

## I. Beiträge der Schüler:

1. Aus VIII (24 Beitr.) . . . . .	34,75	Mark,
2. Aus VII (32 Beitr.) . . . . .	71,80	-
3. Aus VI (34 Beitr.) . . . . .	66,50	-
4. Aus V (37 Beitr.) . . . . .	86,40	-
5. Aus IV (41 Beitr.) . . . . .	73,50	-
6. Aus IIIb (47 Beitr.) . . . . .	104,45	-
7. Aus IIIa (43 Beitr.) . . . . .	120,10	-
8. Aus IIb (35 Beitr.) . . . . .	68,05	-
9. Aus IIa (32 Beitr.) . . . . .	60,15	-
10. Aus I (44 Beitr.) . . . . .	115,90	-

---

801,60 Mark,

II. Von Fr. G. Rh. auf Tr. . . . .	25	-
III. Von H. J. R. E. in K. am 18. Febr. . . . .	50	-
IV. Von Fr. G. R. W. in K. . . . .	15	-
V. Zinsen des Kapitals . . . . .	99	-

---

990,60 Mark.

Dazu Bestand aus dem vorigen Jahre . . . . . 732,33 -

---

Summa der Einnahme 1722,93 Mark.

Die Unterstützungen an Kleidern, Büchern und  
baarem Gelde betragen nach den Belägen . . . . . 781,20 Mark,  
capitalisirt wurden: 155,30 -

---

Summa der Ausgabe 936,50 Mark.

also Bestand 786,43 Mark.

Das Ellendt'sche Stipendium haben während des verflossenen Schuljahres bezogen  
Eder und Kurt v. Besser in IIb, Max Manns in Ila.

Die von dem Geh. Comm.-R. Simon gestiftete Prämie für fleissige Schüler erhielten: Hein-  
rich v. Gross in IIa, Max Bergius in IIb.

Von dem verehrl. Verein für Wissenschaft und Kunst haben folgende Schüler des Altst.  
Gymnasiums ein Stipendium empfangen: Henry Schröder in I, Ernst Hoffmann in IIa,  
Adolph May in I bis zu seinem Mich. v. J. erfolgten Abgange z. Univ., seitdem Paul Wals-  
dorff in IIIb.

Möchte es mir stets beschieden sein in meinen Jahresberichten ähnliche erfreuliche That-  
sachen zu melden.

Das Sommerhalbjahr beginnt am Montage den 9. April Morgens 7 Uhr, für die Vorschule um 8 Uhr. Was die Reception neuer Schüler anbelangt, so lässt sich, obgleich die Versetzungen von den einzelnen Klassen noch nicht definitiv festgesetzt sind, doch schon mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen, dass wieder nur in Octava eine grössere Zahl von Plätzen vakant werden wird. Die für diese Klasse bestimmten Schüler bitte ich mir am Donnerstage den 5. April Vormittags von 10 Uhr ab, event. an den beiden folgenden Vormittagen zuzuführen.

Dir. Möller.



